

Sich Gott unterordnen



Ich habe euch jungen Männern geschrieben, weil ihr stark seid und Gottes Wort im Herzen tragt und weil ihr in eurem Kampf mit dem Satan gesiegt habt.

1. Johannes 2,14 (NL)

Gemäss Johannes sind neue Christen wie kleine Kinder; deren Sünden vergeben sind und die nun Gott kennen. Reife Christen werden mit Männern verglichen, die eine tiefe Gotteserkenntnis haben. Zwischen diesen zwei Gruppen sind die jungen Männer heranwachsende Christen, deren Hauptmerkmal darin besteht, dass sie den Satan besiegt haben. Kein Wunder; dass wir im Westen wenig reife Christen haben. Wir erkennen den Bösen kaum und sind weit davon entfernt, ihn zu besiegen.

Sie werden kaum inneren Frieden erhalten, bis Sie den Satan überwunden haben. Wenn Sie versuchen, verführerische Gedanken durch Beschimpfungen zu bekämpfen, dann sind Sie wie ein Mensch, der mitten im Ozean auf der Stelle tritt und dessen Lebensziel darin besteht, zwölf im Wasser tanzende Korken mit einem kleinen Hammer unter Wasser zu halten! Erkennen Sie die Existenz der Korken an, aber ignorieren Sie sie und schwimmen Sie ans Ufer! Schenken Sie verführerischen Geistern keine Aufmerksamkeit.

Die ganze Heilige Schrift weist uns an, die Wahrheit zu wählen. Wir vertreiben die Dunkelheit, indem wir das Licht einschalten. Wenn Sie von verführerischen Gedanken geplagt werden, dann bringen Sie dieses Problem zu Gott und versuchen Sie herauszufinden, was Sie davon abhält, vollkommene Gemeinschaft mit ihm zu haben. Es geht nicht in erster Linie um den Teufel – er nutzt einfach die Tatsache aus, dass Ihre Gemeinschaft mit Gott gestört ist. Die Prioritäten und ihre richtige Reihenfolge finden wir in Jakobus 4,7 (NL): „Deshalb ordnet euren Willen Gott unter! Widersteht dem Teufel, und er wird euch verlassen.“ Es geht in erster Linie darum, dass wir uns Gott unterordnen.

Satan weiss, dass wir kaum mit Gott im Gebet reden werden, wenn er unsere Gedanken ablenken kann. Gebet ist die unabdingbare Voraussetzung, dass uns Gott leiten kann. Wenn uns Gott durch die Dunkelheit begleiten soll, dann müssen wir den Frieden Gottes haben, der unser Verstehen übersteigt, über unseren Gedanken wacht und uns in unserem Innersten bewahrt (vgl. Philipper 4,7).



Herr, danke, dass Satan fliehen muss und ich frei sein kann, sobald ich mich Dir unterordne und dem Bösen widerstehe.

